

Bericht des GSP und der ARS der Studierendenschaft beim AStA am 22.10.25

Beauftragte:

Rojda Ö. (ARS)

Mohamed K. (GSP)

Projektleitende:

Alexandra N. (ARS)

Umut Atakan K. (GSP)

Freie

Mitarbeitende:

Baran Y.

Maryam S.

Zeynep G.

Asli T.

Laufende Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Die Beratungen finden wie gewohnt statt. Die offenen Sprechstunden werden in diesem Semester mittwochs zwischen 11.00-13.00 stattfinden. Neue Projektleiterinnen und Beauftragte werden eingearbeitet und unterstützt. Die Webseite sowie der Instagram-Kanal werden regelmäßig mit den aktuellsten Informationen gepflegt. Neue Sticker wurden bestellt und sind am Empfang erhältlich.

Kooperation mit Dr. phil. Heinemann

Für Anfang Januar wird gemeinsam mit Dr. phil. Heinemann eine Veranstaltung vorbereitet. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die ersten Schritte zu einer wissenschaftlichen Arbeit gestaltet werden können, damit diese erfolgreich verläuft. Als Negativbeispiel wird eine stark sexistische Dissertation vorgestellt, um daraus

Kriterien für „How to write a good paper“ zu entwickeln und diese mit psycho- sowie kognitivlinguistischen Perspektiven zu verbinden. Die Referentin übernimmt dabei insbesondere Aufklärungsarbeit in den Bereichen Feminismus und Queerness.

Die Veranstaltung soll als offener Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde stattfinden. Ort und Termin werden noch bekannt gegeben. Das Honorar wird im Rahmen der weiteren Planung festgelegt.

Zusammenarbeit mit IGaD und geplante Tage der Vielfalt 2026

Das IGaD plant im Mai 2026 erneut die Tage der Vielfalt an der RWTH. Thematischer Schwerpunkt wird Neurodiversität sein. In diesem Zusammenhang hat Kati Korst ARS kontaktiert, um gemeinsam mit dem GSP ein Format für Studierende im Zeitraum vom 18. Mai bis 8. Juni 2026 zu entwickeln. Die Ideenfindung befindet sich derzeit in der Anfangsphase.

Darüber hinaus wird das GSP das IGaD beim Tag der Vielfalt 2026 unterstützen, und weitere gemeinsame Veranstaltungen zu Themen der Inklusion sind bereits in Planung.

Beteiligung an universitären und städtischen Veranstaltungen

Das GSP hat an der Langen Tafel der Vielfalt gemeinsam mit der Vorsitzenden und der AV teilgenommen, um Sichtbarkeit zu schaffen und den Austausch mit weiteren Akteurinnen zu fördern.

Am 29. September nahm das GSP am International Kickstart im Audimax teil, wo GSP und ARS vorgestellt wurden.

Am 1. Oktober wurde gemeinsam mit dem AStA ein Stand auf der Fresher's Fair im Audimax aufgebaut. Zahlreiche Studierende wurden beraten, viele Sticker verteilt und Tipps rund um das Leben in Aachen gegeben. Dabei konnten neue freiwillige Mitarbeitende für das GSP gewonnen werden.

Am 9. Oktober wurde gemeinsam mit GSB und BSHK ein Stand bei der Ersti-Rallye organisiert. Dort wurden zahlreichen neuen Studierenden Informationen darüber gegeben, an welche Initiativen sie sich in verschiedenen Situationen wenden können.

Austausch mit Careleaver.de und mögliche Kooperationen

Ein Gespräch mit der stellvertretenden Vorsitzenden von Careleaver.de in Nordrhein-Westfalen fand statt. Dabei wurden Erfahrungen zum Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ausgetauscht. Eine Referentin, die freiwillig Vorträge zum Thema Kindes- und Jugendmissbrauch hält, soll kontaktiert werden. Außerdem wurden Perspektiven zur Situation von Careleaverinnen im Studium besprochen.

Viele Betroffene schaffen den Weg an die Hochschule nicht, weshalb mögliche Unterstützungsangebote diskutiert wurden. In Aussicht steht die Gründung eines Netzwerks mit anderen Careleaverinnen sowie die Einrichtung eines Notfallfonds für finanzielle Krisensituationen. Auch eine umfassendere Vorstellung des Vereins ist geplant.

Zudem wurde die Verantwortung von Lehrkräften hervorgehoben, die jedoch oft nicht wissen, welche Handlungsmöglichkeiten ihnen konkret zur Verfügung stehen. Es wurde die Frage aufgeworfen, welche Institutionen Lehrkräfte hierbei unterstützen können. Auch Spendenmöglichkeiten wurden angesprochen. Darüber hinaus wurde auf Cornelia Dickmann verwiesen, die im LBZ der RWTH tätig ist, im Netzwerk Vielfalt mitwirkt und dort Beiträge zu Themen wie Ungleichbehandlung koordiniert.

Planung der Silent Party 2026

Gemeinsam mit Claas Mummert aus dem Kulturreferat wird eine Silent Party ab Ende März 2026 in Aachen geplant. Die Veranstaltung soll allen Menschen offenstehen, unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder Hautfarbe. Ziel ist die Schaffung eines sicheren, inklusiven und barrierefreien Raums für Begegnung, Musik und Austausch.

Die Musik wird über Kopfhörer übertragen, sodass jede Person Lautstärke und Musikrichtung individuell wählen kann. Auf grelle Lichteffekte wird verzichtet, stattdessen sind ruhige Projektionen und eine angenehme Atmosphäre vorgesehen. Diese Party soll als Abschlussveranstaltung am Wochenende, also an den letzten beiden Tagen der *Tage der Vielfalt*, stattfinden. Es wurde zu der Einschätzung gelangt, dass diese Kooperation für IGaD sehr vorteilhaft sein wird, um Studierende besser zu erreichen. In Kooperation mit Guten Abend Aachen und dem Hochschulradio Aachen werden DJs aus verschiedenen kulturellen Kontexten eingeladen.

Ergänzend sind Workshops zu Themen wie Inklusion, psychischer Gesundheit, Diskriminierungserfahrungen und Empowerment geplant. Für Getränke wird gesorgt, darunter warme Getränke und alkoholfreie Cocktails. Der Veranstaltungsort wird vollständig barrierefrei gestaltet, mit Sitzmöglichkeiten, einem Ruheraum, klarer

Beschilderung und Informationen in Leichter Sprache. Sticker oder Buttons können genutzt werden, um zu signalisieren, ob Gäste ansprechbar sind oder lieber für sich bleiben möchten. Ein Awareness-Team wird für Sicherheit und Unterstützung sorgen. Mehrere Musikkanäle, eine Kreativecke und ein solidarisches Preismodell mit ermäßigten Tickets ergänzen das Konzept. Auch Nachhaltigkeit spielt eine Rolle, etwa durch Mehrwegbecher und ein bewusstes Müllkonzept. So entsteht ein Projekt, das Vielfalt und Gemeinschaft in Aachen sichtbar macht und feiert.

Zur Vorbereitung der Silent Party 2026 planen GSP und ARS eine Reihe von Aufklärungsveranstaltungen. Als erste Veranstaltung ist ein Vortrag zum Thema ADHS und Autismus an der RWTH vorgesehen. Das Hochschulradio hat fünf DJs aus unterschiedlichen Musikrichtungen vorgeschlagen: bulgarisch, spanisch, latino, italienisch und türkisch. Gespräche über Essensstände, Workshops und ein Awareness-Team laufen derzeit.

Die Referentin Corina Elfe (Kopierfehler) wurde für einen offenen Vortrag mit anschließender Diskussion eingeladen. Die Veranstaltung soll etwa zwei Stunden dauern. Jason Moss vom GSB beteiligt sich gestalterisch und finanziell, und auch das IGaD wurde um Kooperation gebeten. Dadurch können die Kosten für GSP und ARS deutlich reduziert werden. Weitere Informationen und der Finanzantrag folgen.

Im Rahmen der Planungen wurde auch der Kontakt zum Kulturzentrum Kingzcorner aufgenommen. In einem Gespräch mit Sebastian vom Kingzcorner wurde die Idee vorgestellt und eine mögliche längerfristige Zusammenarbeit in Aussicht gestellt.

Da die Referentin Corina Elfe für 2025 bereits ausgebucht ist, wurde Kontakt zum ATZ e. V. Aachen aufgenommen. Von dort besteht grundsätzlich Interesse an einer Veranstaltung zum Thema Aufklärung über Autismus. Weitere Details werden derzeit besprochen. Das GSB und IGaD haben einer Kooperation zugestimmt. Das Honorar wird voraussichtlich gering ausfallen, Reise- und Unterkunftskosten sind nicht vorgesehen.

Kontakt zu ADHS.de

Als Rückmeldung auf die Anfrage an ADHS.de wurde mitgeteilt, dass derzeit ein Projekt zum Thema Studieren mit ADHS und Autismus läuft, für das eine eigene Projektseite bereitgestellt wurde. Zudem bestehen im Großraum Aachen bereits mehrere Selbsthilfegruppen, und die Gründung weiterer Gruppen wird ausdrücklich begrüßt. Für den Austausch wurde auf die Selbsthilfegruppensuche verwiesen.

Außerdem kann Frau Wenzel, die das Projekt zum Studium betreut, kontaktiert werden.

Filmvorführung „Asadur: Suche nach verlorener Identität“

Am 16. Oktober wurde im Apollo Kino im Rahmen einer Zusammenarbeit zwischen POBI, GKS und GSP&ARS der Film „Asadur: die Suche nach verlorener Identität“ gezeigt. Anschließend fand eine Q&A Runde statt. Die Veranstaltung verlief erfolgreich, mit einer Teilnahme von rund 90 Personen.

Seminar „Antimuslimischer Rassismus & Gender: Perspektiven für eine rassismuskritische Haltung“ am 4. November

Am Dienstag, den 4. November, findet von 10 bis 16 Uhr gemeinsam mit dem GSB das Seminar „Antimuslimischer Rassismus & Gender: Perspektiven für eine rassismuskritische Haltung“ über Zoom statt. Als Trainer*innen werden Ebru Kurnaz und Birol Mertol von der FUMA Fachstelle für Gender und Diversity NRW teilnehmen. Im Seminar werden Gegenstrategien und Handlungsperspektiven diskutiert. In dem entsprechenden Instagram Beitrag sind alle Informationen zur Teilnahme sowie der Zugangslink zu finden.

Weitere geplante Veranstaltungen

Gemeinsam mit Efpraxia Dermizaki wird eine Veranstaltung zum 15. Dezember 2025 zum Thema White Feminism geplant. Dabei sollen Aspekte von Inklusion in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten beleuchtet werden.

Zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November soll eine Veranstaltung organisiert werden. Dabei wird derzeit darüber nachgedacht, mit welchen Initiativen Kontakt aufgenommen werden soll und welches Format gewählt werden könnte.

Dieser Bericht wurde von Momo und Rojda geschrieben.

EN

Report of GSP and ARS of the Student Union at the AStA

Ongoing Work and Public Outreach

Advising sessions continue to take place as usual. The timeslots for the open consultation hours for this semester will be between 11.00-13.00. New project managers and representatives are being trained and supported. The website and Instagram accounts are regularly updated with the latest information. New stickers have been ordered and are available at the reception desk.

Collaboration with Dr. phil. Heinemann

A collaboration with Dr. phil. Heinemann is being prepared for early January. The focus will be on how to take the first steps toward writing an academic paper successfully. As a negative example, a highly sexist dissertation will be analyzed to develop criteria for "How to Write a Good Paper," connecting them with psycho- and cognitive-linguistic perspectives. The speaker will also raise awareness about feminism and queerness.

The event is planned as a public lecture followed by a discussion. The date and location will be announced later, and the honorarium will be arranged during the planning process.

Collaboration with IGaD and Planning for Diversity Days 2026

IGaD is planning to host Diversity Days again in May 2026 at RWTH University, with a focus on neurodiversity. In this context, Kati Korst has contacted ARS to develop, together with the Gender Equality Project (GSP), a student-centered program between May 18 and June 8, 2026. The concept development is still in the early stages.

In addition, the GSP will support IGaD during the 2026 Diversity Days, and further joint events on inclusion-related topics are already being planned.

Participation in University and Community Events

The GSP participated in the “Long Table of Diversity” together with the Chair and the AV to increase visibility and promote exchange with other organizations.

On September 29, the GSP took part in the International Kickstart event at the Audimax, where both GSP and ARS were presented in detail.

On October 1, a joint booth with the AStA was set up at the Fresher’s Fair in the Audimax. Numerous students received advice, many stickers were distributed, and practical tips on “how to survive in Aachen” were shared. Several students expressed interest in volunteering with the GSP as a result.

Exchange with Careleaver.de and Potential Collaborations

A meeting was held with the deputy chair of Careleaver.de in North Rhine-Westphalia. Participants exchanged experiences about the upbringing of children and young people. A speaker who voluntarily gives lectures on child and youth abuse will be contacted.

The conversation also focused on the situation of Careleavers in higher education. Many affected individuals struggle to access university education, so possible forms of support were discussed. These include establishing a Careleaver network and creating an emergency fund to assist in financial crisis situations. A more comprehensive presentation of the association is also being considered.

The discussion highlighted the responsibility of teachers, who often are unaware of what actions they can take in specific cases. The question was raised as to which institutions can provide assistance to teachers. Donation opportunities were also discussed. In this context, reference was made to Cornelia Dickmann, who works at the LBZ at RWTH, is active in the Diversity Network, and coordinates contributions on issues such as discrimination and inequality.

Planning the Silent Party 2026

Together with Claas Mummert from the cultural department, a Silent Party is being planned for the end of March 2026 in Aachen. The event will be open to everyone, regardless of age, gender, sexual orientation, background, religion, or skin color. The goal is to create a safe, inclusive, and accessible space for connection, music, and community.

Music will be played through headphones, allowing each participant to adjust the volume and choose their preferred music genre. Bright light effects will be avoided in favor of calm projections and a pleasant atmosphere. The event is expected to take place as the closing event of Diversity Days, on weekend. This is also a good option for IGaD to approach more students at campus. In cooperation with “Guten Abend Aachen” and “Hochschulradio Aachen,” DJs from different cultural backgrounds will be invited.

Workshops on inclusion, mental health, experiences of discrimination, and empowerment are also being planned. Refreshments will include warm drinks and alcohol-free cocktails. The venue will be fully accessible, with seating areas, a quiet room, clear signage, and information in plain language. Stickers or buttons will help guests indicate whether they are open to conversation or prefer personal space. An awareness team will be present to ensure safety and provide support.

The event will also feature multiple music channels, a creative corner, and a solidarity-based ticket model with discounted options. Sustainability is another focus, with reusable cups and a mindful waste management plan. Overall, the event aims to celebrate and make diversity and community visible in Aachen.

Awareness and Collaboration Events in Preparation for the Silent Party

In preparation for the Silent Party 2026, GSP and ARS are organizing a series of awareness events. The first one will focus on ADHD and autism at RWTH University. Hochschulradio has suggested five DJs from different musical backgrounds: Bulgarian, Spanish, Latin, Italian, and Turkish. Discussions are ongoing regarding food stands, workshops, and a professional awareness team.

Speaker Corina Elfe (Kopierfehler) has been invited to give a public lecture followed by a discussion. The event is expected to last about two hours. Jason Moss from GSB has agreed to contribute both creatively and financially, and IGaD has been asked to join as a partner. This collaboration will significantly reduce costs for GSP and ARS. Additional details and the funding request will follow.

As part of the planning process, contact has also been established with the Kingzcorner Cultural Center in Aachen. In a meeting with Sebastian from Kingzcorner, the idea was presented, and the possibility of a long-term collaboration between GSP/ARS and Kingzcorner was discussed.

Since speaker Corina Elfe is fully booked for 2025, an alternative option has been explored. Contact was made with ATZ e. V. Aachen, which expressed interest in hosting an autism awareness event. Further details are currently being discussed. GSB and IGaD have agreed to cooperate, and the honorarium is expected to be minimal, with no travel or accommodation costs anticipated.

Contact with ADHS.de

In response to an inquiry to ADHS.de, it was reported that a project on studying with ADHD and autism is currently underway, and a dedicated project page is available. Several self-help groups already exist in the Aachen area, and the creation of additional groups is encouraged. For networking purposes, the self-help group directory was recommended. Ms. Wenzel, who manages the project, is available for further contact.

Film screening “Asadur: The Search for Lost Identity”

On October 16, the film *“Asadur: The Search for Lost Identity”* was shown at the Apollo cinema as part of a collaboration between PoBi, GKS, and GSP&ARS. Afterwards, a Q&A session took place. The event was successful, with around 90 participants attending.

Seminar “Anti-Muslim Racism & Gender: Perspectives for an Anti-Racist Approach” on 4. November

On Tuesday, November 4, from 10 a.m. to 4 p.m., a seminar titled “Anti-Muslim Racism & Gender: Perspectives for an Anti-Racist Approach” will take place via Zoom, organized together with GSB. The trainers will be Ebru Kurnaz and Birol Mertol from FUMA – Center for Gender and Diversity NRW. The seminar will discuss counter-strategies and action perspectives. All information about participation and the access link can be found in the corresponding Instagram post.

Upcoming Events

Together with Efpraxia Dermitzaki, an event on “White Feminism” is being planned for December 15, 2025. The event will explore aspects of inclusion across different social and cultural contexts.

For the International Day for the Elimination of Violence against Women on November 25, an event is planned to be organized. Discussions are currently taking place about which initiatives to contact and what format the event should take.

This Report was written by Momo and Rojda.